



**WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITS-
BERICHT
INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ**

2020/ 2021

WALTHER SCHOENENBERGER

PFLANZENSAFTWERK GMBH & CO. KG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Energie und Emissionen.....	4
Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten.....	10
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	10
Umweltbelange.....	11
Ökonomischer Mehrwert.....	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	13
Regionaler Mehrwert.....	14
6. Unser WIN!-Projekt	16
7. Klimaschutz.....	19
8. Kontaktinformationen	25
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner.....	25
Impressum	25

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Schoenenberger steht für Naturprodukte in Spitzenqualität. Das Traditionsunternehmen wurde 1927 vom Pionier der Pflanzenheilkunde, dem Apotheker Walther Schoenenberger, gegründet und gehört seit 1991 zur Salus-Gruppe.

Bei Schoenenberger steht der Saft aus der frisch gepressten Pflanze im Mittelpunkt. Unsere Heilpflanzensäfte sind naturrein, ohne jeglichen Zusatz von Zucker, Alkohol, Konservierungsmitteln und anderen unerwünschten Stoffen. So können sich die Wirkstoffe voll entfalten. Mehr als 30 Frischpflanzensäfte bietet unser Sortiment. Hinzu kommen wohlschmeckende Frucht- und Gemüsesäfte - ebenfalls in Bio-Qualität.

Unter der Marke Schoenenberger Naturkosmetik stellen wir zudem ein Sortiment an BDIH zertifizierten Haar- und Körperpflegemitteln her. Vollwertige Lebensmittel bietet die Marke Hensel. Als eigenständiges Unternehmen gehört die Deutsche Olbas GmbH mit einer als Arzneimittel zugelassenen Mischung ätherischer Öle und verwandten Produkten zu Schoenenberger.

Etwa 80 Mitarbeitende erwirtschaften am Firmensitz in Magstadt einen Jahresumsatz im zweistelligen Millionenbereich. Neben wirtschaftlichen Kriterien berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte bei der Herstellung unserer Produkte. Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus regionalem, natur- und sozialverträglichem Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So schonen wir Boden und Wasser als unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Unsere Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten verantwortungsvoll produzierte Naturprodukte.

2016 wurden wir für unser Engagement mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz. Gleichzeitig sehen wir es als Ansporn, noch mehr zu tun. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dem Kreis der WIN-Unternehmen beizutreten und so gemeinsam die Nachhaltigkeit in der Region voranzutreiben.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 05.04.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 8.500 €, ca. 100 h (3 MA)

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken
Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, Insektensterben und vielen weiteren Herausforderungen unserer Zeit bedroht. Die Natur ist unser Rohstofflieferant und so sind wir auf die natürliche Vielfalt und intakte Ökosysteme angewiesen. Daraus hat sich unser Leitgedanke entwickelt: wir denken ökologisch und handeln verantwortlich. Das nachhaltige Wirtschaften ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Firma Schoenenberger.

Wir sind bereits seit 1997 EMAS-registriert und seit 2000 nach ISO 14001 zertifiziert. Die Produktion unserer Frischpflanzensäfte ist sehr energieintensiv. Deshalb liegt ein Fokus unseres Umweltprogramms seit Jahren auf dem Bereich ‚Energie und Emissionen‘. Hier haben wir bereits viel erreicht, doch sehen auch immer noch Optimierungspotenzial dank der hohen Innovationskraft im Bereich Umwelttechnik.

Ein weiteres wichtiges Thema für uns ist seit jeher der Erhalt der natürlichen Biodiversität. Die Landwirtschaft spielt hier eine zentrale Rolle: Je nach Bewirtschaftungsform kann sie Hauptverursacher von großen Problemen, wie dem Insektensterben sein. Gleichzeitig fördert die kleinstrukturierte Biolandwirtschaft aber die Biodiversität und trägt zur Lösung bei. Wir haben den Schwerpunkt ‚Anreize zum Umdenken‘ gewählt, um Biodiversität und insbesondere den Beitrag des Bio-Anbaus zum Erhalt der natürlichen Vielfalt für die Menschen erlebbar zu machen. Als Hersteller von Naturprodukten beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema. Wir möchten auch Vorbild für andere Unternehmen sein und Lösungsansätze aufzeigen.

Energie und Emissionen

Die Folgen des weltweiten Klimawandels sind zunehmend spürbar, sei es in Form häufiger auftretender Extremwetter oder erhöhtem Kältebedarf aufgrund steigender Temperaturen. Zunehmend rückt das Thema daher in den Fokus der Öffentlichkeit und immer mehr Unternehmen wollen selbst aktiv werden. Schoenenberger beschäftigt sich im Rahmen seines EMAS Umweltmanagements schon seit vielen Jahren

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

intensiv mit dem Thema und hat bereits zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt (s. auch vergangene WIN-Charta Nachhaltigkeitsberichte). Und obwohl wir bereits viel erreicht haben, möchten wir uns gerade in diesem Bereich noch weiter verbessern und gleichzeitig anderen Unternehmen, die sich selbst vielleicht gerade erst auf den Weg zu mehr Klimaschutz machen, Vorbild sein. Im vergangenen Jahr hat Schoenenberger daher als eines der ersten Unternehmen die Klimaschutzvereinbarung des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet.

Unseren Schwerpunkt „Energie und Emissionen“ beschreiben wir in diesem Zusammenhang im Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 8). Hier werden die bereits vorhandenen Indikatoren erweitert um zusätzliche Klimaschutz-Kennzahlen.

Anreize zum Umdenken

Als Hersteller von Naturarzneimitteln sind wir auf Biodiversität und intakte Ökosysteme angewiesen und engagieren uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Wir sind der Meinung, dass insbesondere durch den ökologischen Landbau ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der natürlichen Biodiversität geleistet wird.

Dafür möchten wir gerne Bewusstsein schaffen, bei unseren Mitarbeitenden, Kund:innen und der Öffentlichkeit.

ZIELSETZUNG

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems haben wir unsere Anspruchsgruppen und unser Geschäftsumfeld analysiert. Aus den daraus gewonnen Erkenntnissen werden gezielte Aktionen für unterschiedliche Anspruchsgruppen zum Thema „Ökologischer Heilkräuteranbau und Biodiversität“ entwickelt.

Wir wollen das Thema Biodiversität erlebbar machen und in den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen treten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Verstärkte Sensibilisierung durch Biodiversitätsmaßnahmen am Firmengelände
- WIN-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur
- Ausbau der Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Unser Schwerpunktthema „Anreize zum Umdenken“ stellte uns im aktuellen Berichtszeitraum vor große Herausforderungen. Einige Ideen für neue Aktionen mit unseren Anspruchsgruppen konnten wir pandemiebedingt nicht wie erhofft umsetzen und mussten diese zurückstellen oder an die aktuellen Beschränkungen anpassen. Durch die Kreativität und den Tatendrang der Beteiligten ist es uns jedoch gelungen,

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

dennoch einige Aktionen zu realisieren. Der Fokus lag diesmal nicht auf dem direkten Kontakt, auf den wir normalerweise viel Wert legen, sondern auf „kontaktärmeren“ Projekten.

Im vergangenen Jahr arbeiteten wir verstärkt an der Intensivierung der Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen. Dafür nutzten wir insbesondere die Social Media Kanäle der Salus-Gruppe. Einmal im Monat veröffentlichen wir Beiträge zu Nachhaltigkeitsthemen. Hier stellen wir regelmäßig unsere Arbeit und verschiedene Projekte, z.B. aus dem Bereich Biodiversität vor, und zeigen auf, wie Schoenenberger mit seinem Geschäftsmodell den Bio-Anbau und die Artenvielfalt in der Region fördert. Dabei erhalten wir regelmäßig Feedback von unseren Kund:innen und können so, auch ohne direkten Kontakt mit ihnen in den Dialog treten.

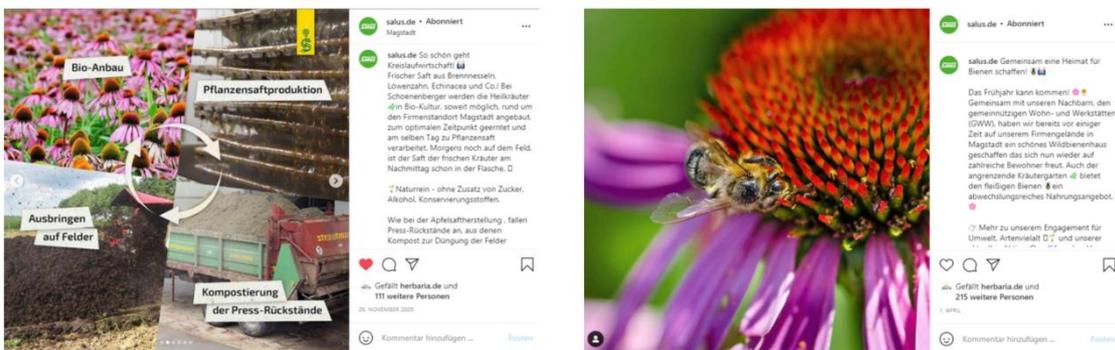


Abbildung 1 Social Media Posts zu Nachhaltigkeitsthemen

Auch in der Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen sind wir 2021 einen bedeutenden Schritt gegangen, indem wir einen vollständigen Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS Umwelterklärung veröffentlichten. Dieser stellt auf rund 70 Seiten unsere aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten, sowie bisherige Leistungen und zukünftige Ziele und Maßnahmen vor.

Im Berichtszeitraum 2020/2021 führten wir zudem unsere Arbeiten am Firmengelände fort und erarbeiteten neue Maßnahmen, um die Biodiversität noch weiter zu fördern. Zu Beginn des Jahres 2020 hatten wir bereits eine Fläche vor den Betriebsrampen mit autochthonem (gebietsheimischem) Saatgut als Schmetterlings- und Wildbienensaum gestaltet.



Abbildung 2 Blühfläche Rampe im Sommer

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Außerdem legten wir vor der Kantine, als neuen Ansatz, eine Pflanzfläche mit Stauden an, die Insekten ganzjährig Nahrung bietet. Beginnend mit Wildtulpen im zeitigen Frühjahr, erstreckt sich die Blütezeit mit der Weißen Prachtkerze bis November.



Abbildung 3 Staudenbeet im Sommer und Herbst

Bedingt durch Arbeiten an der Zufahrt im nördlichen Bereich des Firmengeländes ergab sich die günstige Gelegenheit eine weitere Blühfläche anzulegen. Diese zeigt sich bislang im Frühsommer mit reichem Flor an einjährigen Arten, wie Klatschmohn und Kornblume. Im Verlauf des Jahres kommen dann bienenfreundliche Stauden, wie langblättriger Ehrenpreis und Rosen mit ungefüllten Blüten, zur Geltung und erfreuen bis spät im Jahr Mensch und Natur.



Abbildung 4 Nördliche Blühfläche im Sommer und Herbst

In Planung ist die Begrünung der nach Süden ausgerichteten Rückseiten der Garagen auf dem Firmengelände mit rankenden und windenden Arten. Dies erhöht nicht nur die Attraktivität für Firmenangehörige

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

in den Pausen, sondern trägt auch zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Durch Verdunstung wird trockene Luft befeuchtet, umgekehrt überschüssige Nässe in den Wurzeln gespeichert. Extreme Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen werden so gemindert. Dichte Blätter und Zweige fangen als natürliche Staubfilter Schadstoffe aus Abgasen auf, die der menschlichen Lunge gefährlich werden können. Wie man weiß, bleibt bis zu 70 Prozent des Staubs an dichtem Fassadengrün hängen. Dies motiviert uns, hier aktiv zu werden.

Ein weiteres Projekt ist in Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (Werk Magstadt) in Planung. Die zum Tal hin gerichtete Ostfront des Schutzbereiches für verschiedenste Maschinen bietet eine ideale Fläche zur Anbringung von Nisthilfen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter, sowie Mauersegler. Auch Schlafplätze für Fledermäuse können hier ohne Beeinträchtigung der Arbeitsabläufe und ohne Verschmutzungsgefahr geschaffen werden.

Abseits unseres Firmengeländes beteiligten wir uns im Rahmen unseres WIN!-Projekts an der Umgestaltung von öffentlichen Flächen zu naturnahen, biodiversitätsfreundlichen Blühflächen. Damit sich Besuche nicht nur an der Blütenpracht erfreuen, sondern auch Informationen zum Pflanzprojekt erhalten, soll an die Fläche noch eine Infotafel angebracht werden. Nähere Informationen finden sich im Kapitel zu unserem WIN!-Projekt.

INDIKATOREN

Indikator 1: Durchführung von Aktionen für verschiedene Anspruchsgruppen

- Aktionen für bzw. mit Mitarbeitende: 2
- Aktionen für bzw. mit Kund:innen/ Öffentlichkeit: 2
- Aktionen für bzw. mit Geschäftskontakten: 0

Indikator 2: Transparente und leicht zugängliche Informationen zu Umweltthemen, insb. Biodiversität
Schoenenberger berichtet regelmäßig in der Umwelterklärung über die Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Umwelt.

Zum Thema „biologische Vielfalt“ wurde bisher nur der „Anteil bebauter/ unbebauter Fläche“ berichtet. 2019 wurde eine Flächenkartierung durchgeführt, auf deren Basis nun jährlich auch der Anteil „naturnaher Flächen“ und „versiegelter Flächen“ erhoben wird. Unser Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS Umwelterklärung, sowie die jährlichen Aktualisierungen können auf der Homepage abgerufen werden. 2020 sind die Flächenanteile gleich geblieben. Einige Flächen konnten jedoch im Hinblick auf deren Nutzen für die Biodiversität nochmals deutlich aufgewertet werden (s. oben)

Tabelle 1 Kennzahlen Biodiversität

Kennzahl	2019	2020
bebaute Fläche [%]	42	42
versiegelte Fläche (abzgl. bebauter Fläche) [%]	32	32
naturnahe Fläche [%]	26	26

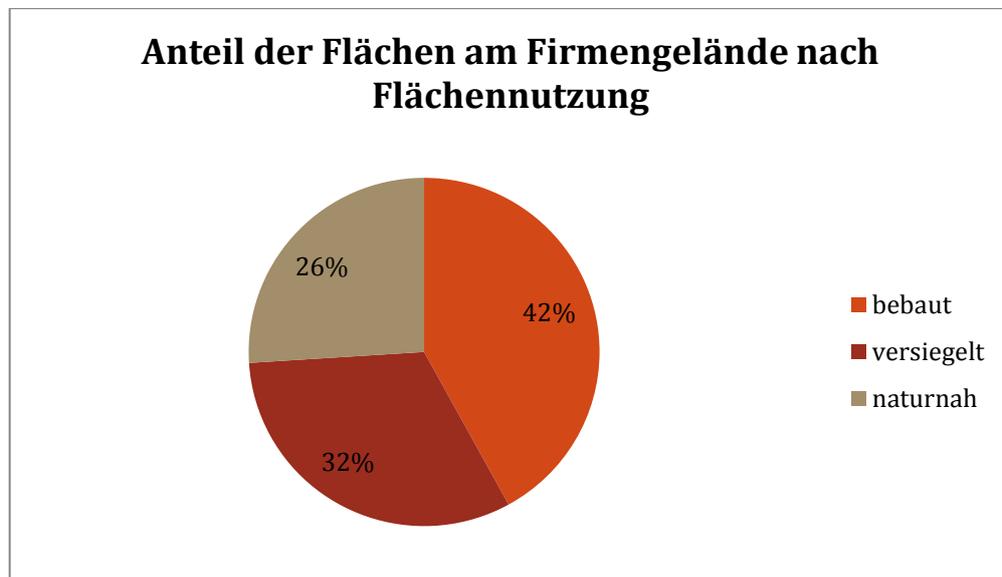


Abbildung 5 Anteil der Flächen am Firmengelände nach Flächennutzung

AUSBLICK

Auch an diesem Schwerpunktthema wollen wir weiter festhalten, da wir als Hersteller von Naturprodukten auf Biodiversität angewiesen sind. Und auch die Kooperationen mit der GWW und der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule werden weitergeführt. Wenn es die Umstände zulassen, soll es auf jeden Fall wieder Aktionen in Präsenz geben.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als inhabergeführtes Familienunternehmen legen wir besonders großen Wert auf ein gelebtes menschliches Miteinander. Dieses besondere Betriebsklima wollen wir auch in Zukunft aufrecht erhalten.
- Wir arbeiten seit vielen Jahren mit den Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) zusammen. Diese partnerschaftliche Kooperation wollen wir auch in Zukunft fortführen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

2020 wurden wir erfolgreich nach dem EMASplus Standard zertifiziert und arbeiten seither, neben den Umweltaspekten auch kontinuierlich an der Verbesserung sozialer Aspekte.



Abbildung 6 Zertifiziertes Nachhaltigkeitsmanagement nach EMASplus

Ausblick:

Wir möchten unser besonderes Betriebsklima erhalten und auch die Kooperation mit der GWW soll weiter fortgeführt werden.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll durch flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht werden.
- Wir behalten unsere umfassenden Sozialleistungen bei, wie z.B. Zuschuss zu Kindergarten/ Kinderkrippe, Unterstützungsverein und Geburtstagsgeld.
- Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle soll so gering wie möglich gehalten werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, sowie deren Sicherheit am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle ermöglichen den Mitarbeitenden eine ausgewogene Work-Life Balance und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Darüber hinaus bieten wir umfangreiche Sozialleistungen (s. oben). Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle ist weiterhin sehr gering.

Um unsere Mitarbeitenden in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen führten wir im vergangenen Jahr das Programm E.L.C.H. (Externes Lebenslagen Coaching & Hilfe) ein. Dabei arbeiten wir mit einer gemeinnützigen Organisation zusammen, an die sich unsere Mitarbeitenden anonym wenden können und dort professionelle und kostenlose Unterstützung bei der Bewältigung dieser schwierigen Lebenslagen erhalten.

Ausblick:

Auch an den bestehenden Zielen in diesem Bereich halten wir weiter fest.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Auf Basis unserer Erkenntnisse aus der Stakeholder-Analyse wollen wir versuchen, noch stärker mit unseren Anspruchsgruppen in den Dialog zu treten.
- Wir führen zielgruppenspezifische Veranstaltungen, z.B. Fachtagungen, durch
- Wir wollen uns aktiv an regionalen Veranstaltungen, z.B. den Nachhaltigkeitstagen, beteiligen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

2020 lag der Schwerpunkt pandemiebedingt auf „kontaktlosen“ Dialogformen mit unseren Anspruchsgruppen. Es wurde verstärkt an der externen Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen für unsere Kund:innen gearbeitet. Unternehmensintern wurde ein Konzept zur Verbesserung des betrieblichen Vorschlagswesens für Mitarbeitende erarbeitet.

Ausblick:

Der Dialog mit unseren Anspruchsgruppen soll weiter gefördert und verbessert werden.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf intakte Ökosysteme und den Erhalt der natürlichen Ressourcen angewiesen. Daher soll Umweltschutz auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir wollen Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsverfahren mit dem Ziel der Wassereinsparung prüfen.
- Der Bio-Anteil bei den Rohstoffen soll gesichert und ausgeweitet werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Das Thema Umweltschutz ist weiterhin von zentraler Bedeutung. Der Wasserverbrauch pro Produktionseinheit ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 8% gesunken. Der hohe Bioanteil bei den Rohstoffen von rund 95% konnte beibehalten werden.

Ausblick:

Wir halten an den bestehenden Zielen in diesem Bereich weiter fest.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir wollen den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte verbessern. Die Lebenszyklus-Analyse des vergangenen Jahres dient als Basis.
- Unsere Verpackungen sollen weiter ökologisch verbessert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im vergangenen Jahr konnten wir deutliche Materialeinsparungen bei der Entwicklung einer neuen Produktserie erreichen. Auch unsere Projekte zur Optimierung vorhandener Materialien setzen wir fort.

Ausblick:

Wir arbeiten weiterhin insbesondere an der ökologischen Optimierung unserer Verpackungen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus natur- und sozialverträglichem Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So generieren wir nachhaltigen Unternehmenserfolg.
- Wir wollen die Arbeitsplätze in der Region sichern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Schoenenberger arbeitet bereits in der dritten Generation mit einer Gärtnerfamilie aus Magstadt zusammen. Dort werden auf kleinparzelligen Feldern verschiedenste Heilpflanzen in biologischem Anbau produziert. Im nahegelegenen Schoenenberger Pflanzensaftwerk werden sie erntefrisch zu Frischpflanzensäften verarbeitet. Die Trester, die bei der Produktion anfallen, werden anschließend kompostiert und wieder als pflanzlicher Dünger auf die Felder zurückgebracht. Dadurch entsteht ein natürlicher Kreislauf. Kurze Transportwege schonen zudem das Klima. Durch dieses besondere Geschäftsmodell bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Ausblick:

Wir wollen auch zukünftig unsere regionale Wertschöpfungskette erhalten.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Unternehmen der Salus-Gruppe arbeiten wir daran, bedrohte Wildpflanzen in Kultur zu nehmen. Dadurch tragen wir zum Erhalt der natürlichen Ressourcen bei. Bereits bestehende Anbauprojekte sollen fortgeführt werden und neue sollen entwickelt werden.
- Neue Möglichkeiten der natürlichen Krankheits- und Schädlingsbekämpfung werden getestet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf die langfristige Verfügbarkeit und den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen angewiesen. Einige unserer Rohstoffe, wie beispielsweise der Weißdorn, stammen aus Wildsammlung. Um hier die Bestände zu schützen, hat Schoenenberger eigene Anbauprojekte in der Region erfolgreich eingeführt. Dadurch werden die Wildbestände geschont und langfristig erhalten.

Ausblick:

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist für uns fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unseren Zielen weiter.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir fällen vorausschauende und nachhaltige Finanzentscheidungen, um den langfristigen unternehmerischen Erfolg zu sichern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Ökologie und Ökonomie stehen bei Schoenenberger im Einklang. Bei finanziellen Entscheidungen werden stets auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen mit einbezogen.

Ausblick:

Daran halten wir auch zukünftig fest.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sowohl im Unternehmen, als auch bei unseren Geschäftskontakten legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es herrscht ein offener Dialog mit Mitarbeitenden, Kund:innen, Lieferant:innen und allen anderen Partner:innen.
- Es gibt einen Verhaltenskodex für Lieferant:innen.
- Wir beteiligen uns nicht an korrupten Geschäften und arbeiten nicht mit korrupten Unternehmen zusammen.
- Unsere Mitarbeitenden sind angewiesen, keine Incentives anzunehmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Unternehmen herrscht eine offene Dialogkultur. Und auch mit unseren Kund:innen und Lieferant:innen stehen wir im ständigen Austausch. Zudem gibt es einen Schoenenberger Verhaltenskodex für Lieferant:innen, in dem wir klar unsere Werte kommunizieren. Korruption und Bestechung sind für uns ein absolutes No-Go.

Ausblick:

Unsere Ziele und Maßnahmen in diesem Bereich sind fest im Tagesgeschäft verankert.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen.
- Mit lokalen Akteuren, wie der Agenda 21, werden Kooperationen weitergeführt und ausgebaut.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Unsere Rohstoffe und Dienstleistungen beziehen wir so weit möglich von regionalen Lieferant:innen und Dienstleistungsunternehmen. Besonders die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren konnten wir in den

WEITERE AKTIVITÄTEN

letzten Jahren weiter ausbauen. Hier ist vor allem unser WIN!-Projekt zu nennen, durch das wir die Zusammenarbeit mit der lokalen Agenda 21 intensivieren konnten und gleichzeitig Bildungspartner der Johannes-Kepler Gemeinschaftsschule wurden.

Ausblick:

Es sind bereits neue, gemeinsame Projekte mit lokal Agierenden in Planung.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Schoenenberger unterstützt bereits seit 2012 den NaturErlebnisPfad Magstadt, der von der lokalen Agenda 21 errichtet wurde. Auf dem abwechslungsreichen Weg durch den Wald können Kinder und Erwachsene die Natur mit allen Sinnen erleben und viel Wissenswertes erfahren. Ein Teil des Lehrpfades bietet zudem einen Einblick in die heimische Kräuterwelt. Schoenenberger hat hier verschiedenste Heilkräuter beschildert. Dadurch soll bei den Besuchenden das Interesse für heimische Kräuter geweckt werden. Ziel ist, die Bevölkerung der Region für Naturschutz zu begeistern, indem man die biologische Vielfalt und deren Nutzen erlebbar macht. Denn: nur wer die natürliche Vielfalt kennt, schätzt und schützt sie.



Abbildung 7 Schautafel am NaturErlebnisPfad Magstadt

Wir möchten den NaturErlebnisPfad Magstadt auch in Zukunft weiter unterstützen. Im Rahmen unseres lokalen WIN!-Projekts erweitern wir den Heilkräuterlehrpfad regelmäßig. Passend zu unserem Schwerpunkt-Leitsatz „Anreize zum Umdenken“ wollen wir auch hier Bewusstsein schaffen. Direkter Kontakt mit der Bevölkerung ist uns wichtig. Deshalb realisieren wir jährlich in Zusammenarbeit mit der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule und der lokalen Agenda 21 ein Projekt. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei Informationen über die heimische Kräuterwelt und deren Nützlichkeit erhalten. Zudem unterstützen sie uns auch bei der Erweiterung des Lehrpfades. Wissen wird am besten gespeichert, indem man es selbst anwendet.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Projekt unterstützen wir, sowohl durch personellen als auch finanziellen/ materiellen Einsatz.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

In 2020 konnte unser Projekt leider nicht als Präsenzveranstaltung mit der Schülerschaft durchgeführt werden. Wir wollten es dennoch nicht einfach ausfallen lassen oder auf unbestimmte Zeit schieben und überlegten uns daher alternative Möglichkeiten für eine „kontaktlose“ Aktion, die trotzdem unserem Ziel dient, Bewusstsein für den Erhalt der natürlichen Artenvielfalt zu schaffen.

Gemeinsam mit den Beteiligten der lokalen Agenda 21 stand der Plan bald fest: die Umgestaltung einer ungenutzten Fläche an der Johannes-Keppler-Gemeinschaftsschule zu einer artenreichen Blühfläche.



Abbildung 8 Fläche vor der Umgestaltung



Abbildung 9 Fläche während und nach der Umgestaltung

Bereits im ersten Jahr nach der Aussaat entwickelte sich ein wahres Bienenparadies auf der Fläche, das nicht nur die gesamte Schulgemeinschaft erfreut, sondern auch viele Spazierende.

Im Frühjahr versorgen Zwiebelpflanzen wie ungefüllte Tulpen und Narzissen Bienen mit Pollen und Nektar. Später folgen Wildblumen wie z.B. Kornblumen, Klatschmohn, Acker-Rittersporn und Kornrade. Diese waren früher auf den Feldern verbreitet und haben nicht nur für das Auge etwas zu bieten.

UNSER WIN!-PROJEKT

Die großen Steinquader der Trockenmauer bieten das ganze Jahr Verstecke und Brutplätze für Eidechsen und Co.

Auf Grund des großen Interesses für die Fläche ist nun geplant, zusätzlich eine Schautafel an der Fläche aufzustellen, die über das Projekt und die Pflanzen auf der Fläche informiert. Diese wird von Schülerinnen und Schülern der 4. Jahrgangsstufe der örtlichen Gemeinschaftsschule entworfen und enthält sowohl Informationen zu den Pflanzen und Tieren auf der Fläche, als auch Tipps für einen insektenfreundlichen Garten.

AUSBLICK

Schoenenberger will sich auch weiterhin als Bildungspartner der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule engagieren. Es gibt bereits Ideen für weitere gemeinsame Projekte – dann hoffentlich wieder in Präsenz. Für Ende Mai 2022 ist eine weitere Aktion mit der Klassenstufe 5 am Naturerlebnispfad ins Auge gefasst.

7. Klimaschutz

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels und vielen weiteren Herausforderungen unserer Zeit bedroht. Die Natur ist unser Rohstofflieferant und so sind wir auf die natürliche Vielfalt und intakte Ökosysteme angewiesen.

Wir engagieren uns deshalb seit vielen Jahren erfolgreich im Umwelt- und Klimaschutz. Seit 2020 ist unser gesamter Standort klimaneutral. Diesen hohen Standard wollen wir beibehalten und damit unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

2020 sind wir dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten und haben uns in diesem Rahmen dazu verpflichtet, die Klimaneutralität in Scope 1,2 und 3.3 bis 2030 beizubehalten und den Anteil der Kompensation nach Möglichkeit weiter zu reduzieren. Außerdem sollen weitere Scope 3 Kategorien ermittelt werden.



Abbildung 10 Verleihung der Urkunde als Erstunterzeichner der Klimaschutzvereinbarung

DATEN IM ÜBERBLICK

Im Rahmen unseres EMAS Umweltmanagementsystems erheben wir jährlich unsere Emissionen in Scope 1, 2 und 3.3. Zur Nachverfolgung der Fortschritte bei der Zielerreichung im Rahmen des Klimabündnisses wurde als Basisjahr das Jahr 2020 gewählt. Daten der vergangenen Jahre können in unserem Nachhaltigkeitsbericht eingesehen werden.

Tabelle 2: Jährliche Datenerfassung Scope 1,2 und 3.3

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2020	Aktuelles Geschäftsjahr 2020	Veränderung gegenüber Referenzjahr
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	440	440	-
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	219	219	-
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.3	104	104	-
Gesamtemissionen Scope 1, 2 und 3.3	763	763	-
Gesamtemissionen Scope 1, 2 und 3.3 nach Kompensation	0	0	-

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Daten haben wir 2020 erstmals mit externer Unterstützung einen vollständigen CCF nach den Vorgaben des Green House Gas Protocols für die gesamte Salus-Gruppe ermittelt. Dieser ist im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht (NHB) der Salus-Gruppe dargestellt. Viele Geschäftsbereiche der beiden Unternehmen Salus und Schoenenberger sind eng verzahnt, wodurch sich Emissionen nicht immer eindeutig einem der beiden Unternehmen zuordnen lassen. In nachfolgender Tabelle sind daher nur jene Emissionen dargestellt, die sich eindeutig auf die Geschäftstätigkeiten von Schoenenberger zurückführen lassen.

Tabelle 3 Zusätzliche Datenerfassung Scope 3 (2020)

Erfassungsbereiche	2020 THG-Emissionen in t CO ₂ e	Bemerkung
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.1	2.138	
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.2	-	nicht wesentlich
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.3	104	s. jährliche Datenerfassung
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.4	192	
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.5	19	
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.6	-	Gesamtwert der Salus Gruppe s. NHB
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.7	66	
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.8	-	nicht wesentlich
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.9	-	Gesamtwert der Salus Gruppe s. NHB
Indirekte THG-Emissionen Scope 3.10-3.15	-	nicht wesentlich

KLIMASCHUTZ

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Unser gesamtes Unternehmen ist auf klimaneutrales Handeln ausgerichtet. Dabei gilt für uns der Grundsatz: Vermeiden - Reduzieren - Kompensieren.

Emissionen vermeiden durch regenerative Stromversorgung:

2014 wurde an unserem Firmenstandort in Magstadt die erste Photovoltaikanlage mit 535 kWp in Betrieb genommen. Im November 2017 wurde die Kapazität nochmals um 30% erweitert. Heute sind Anlagen mit einer Leistung von 686 kWp installiert. Mit den installierten PV-Anlagen können wir ca. 75% unseres Stromverbrauches bilanziell selbst decken. Der restliche und für betriebsbedingte Schwankungen erforderliche Strom wird als Ökostrom bezogen.

Emissionen reduzieren durch konsequente Wärmerückgewinnung

Ein moderner Zwei-Stoff-Brenner mit hohem Wirkungsgrad erzeugt Wärme für die Pflanzensaftherstellung. Der Brenner wird mit Erdgas betrieben. Bei Engpässen in der Gasversorgung könnte auf Heizölbetrieb umgeschaltet werden. Zudem sind energieeffiziente Lüftungsanlagen mit 90% Wärmerückgewinnung in Betrieb. Dadurch können jährlich bis zu 300.000 kWh (Gas) eingespart werden. Abwärme aus der Druckluft- und Dampferzeugung wird in einem 16.000 l großen Pufferspeicher zwischengespeichert und bei Bedarf wieder dem Heizungs- und Warmwassersystem zugeführt.

Kompensation verbleibender Emissionen

Die Stromversorgung am Standort ist regenerativ und CO₂-neutral. Und auch die Emissionen aus der Wärmeversorgung konnten dank hocheffizienter Wärmerückgewinnungstechnologie erheblich reduziert werden. Seit dem Jahr 2007 konnten die direkten CO₂-Emissionen am Standort Magstadt um 30% gesenkt werden. Verbleibende Emissionen werden erfasst, nach Möglichkeit weiter reduziert und schließlich durch hochwertige Emissionsminderungszertifikate kompensiert. Der Standort Magstadt ist damit klimaneutral.

Ganzheitlicher Ansatz im Klimaschutz

Die größten Umweltauswirkungen des Standortes werden bei Schoenenberger durch die Produktion verursacht. Deshalb liegt hier auch der Fokus des Umweltmanagementsystems. Jedoch wird am Standort ein ganzheitlicher Ansatz im Klimaschutz verfolgt. So werden beispielsweise auch die Mitarbeitenden durch regelmäßige Aktionstage und Schulungen in die Klimaschutzaktivitäten mit einbezogen. Durch seinen ganzheitlichen Ansatz trägt Schoenenberger aktiv zum Klimaschutz bei.

UNSERE ZIELERREICHUNG

Im Rahmen des Klimabündnisses Baden-Württemberg haben wir uns dazu verpflichtet, die Klimaneutralität in Scope 1,2 und 3.3 bis 2030 beizubehalten und den Anteil der Kompensation nach Möglichkeit weiter zu reduzieren. Außerdem sollen weitere Scope 3 Kategorien ermittelt werden.

KLIMASCHUTZ

Mit Hilfe der unter „Ausgangssituation“ beschriebenen Maßnahmen wurde unser Standort von PRIMA-KLIMA 2020 als klimaneutral zertifiziert. Zu Beginn des Jahres 2021 wurden weitere Scope 3 Kategorien für das Jahr 2020 bilanziert (s. „Daten im Überblick“).



Abbildung 11 PRIMA KLIMA Siegel "Klimaneutraler Standort"

Im Jahr 2020 wurden die Ziele aus der Klimaschutzvereinbarung erreicht.

Zudem haben wir uns im Umweltprogramm 2018 bis 2021 das ehrgeizige Ziel gesetzt, beim spezifischen Stromverbrauch weitere 10% bis 2025 (Bezugsjahr 2017) einzusparen.

2020 konnte der spezifische Stromverbrauch gegenüber 2017 um 12% reduziert werden. Auch dieses Ziel wurde 2020 erreicht.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Im Rahmen unseres Umweltmanagements haben wir zudem weitere Maßnahmen ergriffen, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern.

Die Maßnahmen aus dem vorangegangenen Umweltprogramm 2018-2021 konnten weitestgehend umgesetzt werden. Eine Maßnahme befindet sich aktuell noch in der Angebotsphase, wird jedoch weiterverfolgt und wurde daher in das Nachhaltigkeitsprogramm 2021-2024 aufgenommen.

Tabelle 4 Umsetzungsstatus der Maßnahmen im Bereich Energie und Emissionen

Nr.	Maßnahme	Termin	Status 05/21
1	Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur	2018	1
2	Ausbau Virtualisierungs-Umgebung	ab 2018	3
3	Optimierung der RLT- und Heizungsanlagen Altbau	2019	3
4	Prüfung von Maßnahmen zur Reduzierung des Ruhestromverbrauchs	2019	3
5	Punktuelle Umstellung der letzten noch nicht erneuerten Leuchten auf LED-Technik	2021	3

Status: 0 = geplant, 1 = Angebotsphase, 2 = Umsetzungsphase, 3 = abgeschlossen, 4 = nicht realisiert

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des Ausbaus der Virtualisierungsumgebung wurde 2019 die alte Telefonkonferenzanlage durch eine neuere, energiesparende Anlage ersetzt. Drucker und andere ältere Geräte (z.B. PCs, Notebooks, ...) werden sukzessive ausgetauscht. Denn hierbei berücksichtigen wir stets auch das Thema Nutzungsdauer: Geräte werden erst ausgetauscht, wenn Defekte auftreten, oder wenn ein deutlich geringerer Stromverbrauch einen Austausch rechtfertigt.

Die Laufzeiten und Abschaltzeiten der Raumluftechnischen (RLT-) Anlagen wurden überprüft. Durch die Anpassung der Heizkurven der Heizungsanlage konnte hier der Energieverbrauch 2018 bereits geringfügig reduziert werden.

2019 wurde im Hauptlager zudem eine freie Nachtkühlung installiert. Bei niedriger Außentemperatur kann komplett auf eine Klimaanlage verzichtet werden. Die Stromeinsparungen sind ab 2020 erkennbar.

Darüber hinaus konnten durch den Umbau einer Tiefkühlzelle (-18°C) zur Kühlzelle (+3°C) und den Einbau weiterer LED-Leuchten Einsparungen erzielt werden.

Mit Hilfe der dargestellten Maßnahmen konnte der spezifische Stromverbrauch 2020 im Vergleich zu 2017 um 12% reduziert werden.

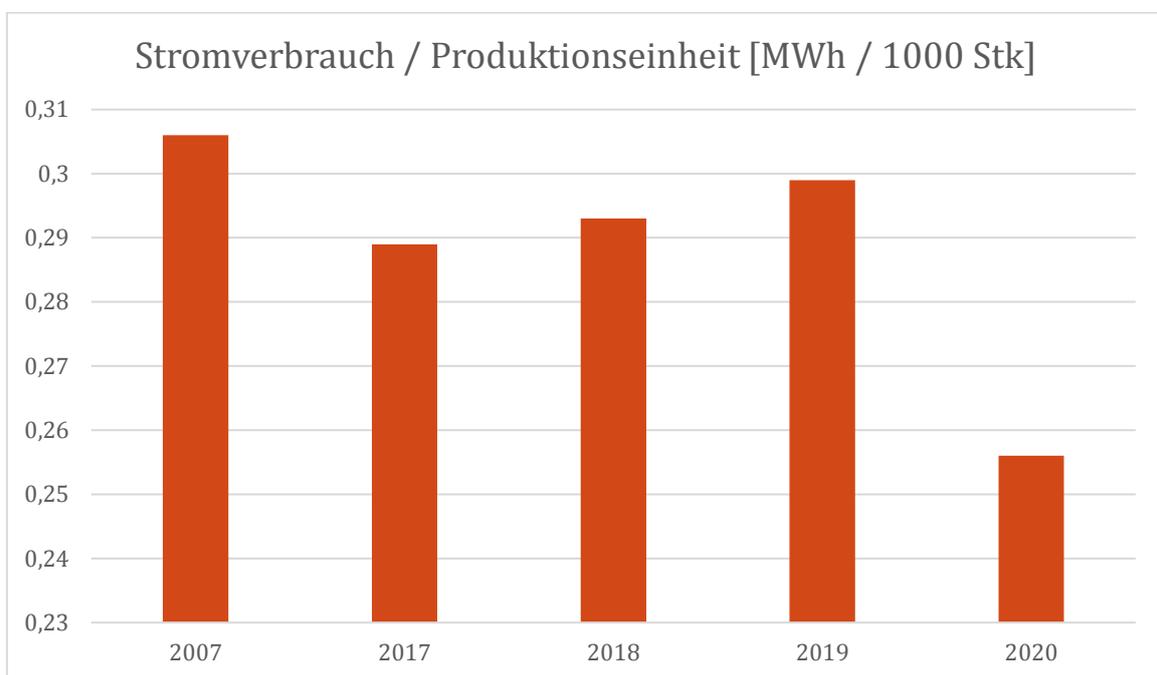


Abbildung 12 Stromverbrauch/ Produktionseinheit 2007-2020

Die bisherigen Maßnahmen zielten insbesondere auf die Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2. Durch die eigenen Energieeinsparungen und Steigerungen der Energieeffizienz kann der Anteil der Kompensation reduziert werden.

KLIMASCHUTZ

AUSBLICK

Wir halten an dem Schwerpunkt „Energie und Emissionen“ fest, auch wenn uns bewusst ist, dass es immer schwieriger wird, noch weitere Verbesserungen zu erzielen.

In unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2021-2024 haben wir uns folgende Maßnahmen vorgenommen, um weitere Einsparungen zu erreichen und die Emissionen in Scope 1+2 zu reduzieren:

Tabelle 5 Geplante Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Termin	Status 05/21
1	Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur	Stromeinsparung ca. 2.000 kWh/a	2022	1
2	Versorgung der Bestandsgebäude mit neuem Trafo	Einsparung ca. 30.000 kWh	2022	0
3	2 Öl-Trafos ersetzen durch Trockentrafos mit hohem Wirkungsgrad	Einsparung ca. 20.000 kWh	2022	0

Status: 0 = geplant, 1 = Angebotsphase, 2 = Umsetzungsphase, 3 = abgeschlossen, 4 = nicht realisiert

Außerdem soll folgende Maßnahme umgesetzt werden, um die Emissionen in Scope 3 zu reduzieren:

Tabelle 6 Geplante Maßnahmen im Bereich Transport und Verkehr

Nr.	Maßnahme	Wirkung	Termin	Status 05/21
1	Aktionswoche Mobilität	Förderung Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden + Motivation zu klimafreundlicher Mobilität	2023	0

Status: 0 = geplant, 1 = Angebotsphase, 2 = Umsetzungsphase, 3 = abgeschlossen, 4 = nicht realisiert

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Cassandra Heimgartner, Nachhaltigkeitsbeauftragte

E-Mail: c.heimgartner@wschoenenberger.de, Tel.: +49-8062-901-463

Impressum

Herausgegeben am 20.10.2021 von

Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG

Hutwiesenstraße 14

Telefon: +49-7159-403-0

Fax: +49-7159-403-180

E-Mail: info@wschoenenberger.de

Internet: <https://www.schoenenberger.com>

